

Einen Querschnitt durch sein Schaffen zeigt Ronald Kodritsch in der Galerie „artepari“ in der Grazer Peter-Tunner-Gasse 60. Unter dem Titel „Urlaub vom Hirn“ bringt er eine erstaunliche Vielzahl von Werken in den begrenzten Räumlichkeiten unter. Von seinen

## Subversive Banalitäten

Bikini-Mädchen über die Hunde mit Frisur bis hin zu den Sprechblasen-Bildern reicht das Spektrum der gezeigten Arbeiten, denen eine gewisse Subversion, viel Ironie und der Hang zum Banalen gemeinsam ist. Allein die Bildtitel haben schon einen großen Unterhaltungswert. Wer sich genauer informieren möchte: Im Kerber Verlag ist vor kurzem ebenfalls unter dem Titel „Urlaub vom Hirn“ ein Katalog über Ronald Kodritsch erschienen, mit Texten von Günther Holler-Schuster und Roman Grabner sowie zahlreichen Abbildungen. Die Ausstellung bei „artepari“ läuft noch bis 29. März. MR



## „impuls“ 2013: Festivaleröffnung in der Grazer List-Halle Klamauk, Parabel, Experiment

Das „impuls“-Festival für zeitgenössische Musik (bis 20. 2.) begann in der List-Halle Graz mit vier Uraufführungen internationaler Auftragskompositionen. Unter dem Dirigat Enno Poppes pendelte das Klangforum Wien zwischen Konzeptkunst und Klangmalerei; zwischen Musizierlust, Pantomime und Experiment.

Zwei junge Komponistinnen und zwei junge Komponisten waren nach ihren Erfolgen beim letzten „impuls“-Kompositionswettbewerb mit Kompositionsaufträgen ausgestattet worden. Die Ergebnisse zeigten eine schöne Bandbreite heutiger Themen für das „klassische“ Ensemble-Format. Und das Klangforum sorgte nicht nur für die gewohnt ideale, sondern dank der besonders ausführlichen Zusammenarbeit mit den Komponierenden auch für eine besonders inspirierte Umsetzung.

### Faschingsumzug

Der Abend begann (der Jahreszeit entsprechend) mit einem akustischen Karnevalsanzug aus der Feder des Wieners Matthias Kranebitter. Sein Stück „fröhliche Verunstaltungen“ transformierte melodische Fetzen einzelner Instrumente durch raffiniert

auskomponierte Verfremdungs- und Verzerrungseffekte in ein skurril-buntes und neurotisches Durcheinander, das bisweilen an ein kreuz und quer übendes Orchester kurz vor dem Stimmen erinnerte.

Das Stück „Bonus of Binary Balance“ von Anna

VON MATTHIAS WAGNER

Mikhailova (Moskau) forderte vom zahlreichen Publikum eigenverantwortliches Hören. Stotternde Klopf-Impulse etablierten einen akustischen Raum aus leblosen Reizen, hinter denen nur als Ahnungsschimmer „musikalische“ Töne auftauchten.

Sie funktionierten in dieser schwierigen Parabel über die menschliche Existenz in einer codierten Welt als flüchtige Vertraute, zufällig gestreute Rettungsanker für das Bewusstsein. Im scheinbar strukturlosen Di-

ckicht musste jeder Zuhörer eigene (Hör-)Wege suchen, sein eigenes Stück schreiben.

Malin Bång aus Stockholm lieferte mit „irimi“ nicht nur eine faszinierende Hinwendung auf verschiedene Qualitäten und Intensitäten von Reibung auf Holz und Metall, sondern auch eine aus den Bewegungen japanischer Kampfkunst abgeleitete Choreografie. In Zeitlupe gehobene Bögen, die surrend niederfahren, kreisrunde Wischbewegungen und harte Schläge verdichteten sich szenisch zu einem originellen Zwitter aus Perkussion und Pantomime.

### Außenseiter

Als Außenseiter im konzeptlastigen Kontext erschien zuletzt der Spanier Daniel Fígols Cuevas. Sein als Möbiusschleife angelegtes Stück „Æon“ bediente sich eines „klassisch“-neomusikalischen Klangmaterials und befasste sich klangmalerisch und soundtrackartig mit epochalem Werden und Vergehen, Evolution und Differenzierung, Anfang und Ende.

## Kultur in Kürze

### ● Salzburg ausverkauft!

Fünf Monate vor ihrem Beginn können sich die Salzburger Festspiele bereits über ausverkaufte Vorstellungen freuen: Wer also Verdis „Don Carlo“ und den „Jedermann“ sehen wollte und noch keine Karten hat, dem werden kaum noch Chancen eingeräumt.

### ● „Heroines“ im Centrum

Unter dem Titel „Heroines“ zeigt Garfield Trummer mit seinen Fotoarbeiten ein gekonntes Spiel mit Codes. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, 15. Februar, um 19.30 Uhr in der Grazer Galerie Centrum, Glacisstraße 9.